

Liebe Mitchristen,



*Bild: Friedbert Simon
In: Pfarrbriefservice.de*

heute feiert die Kirche das Fest des heiligen Jakobus. Als einer der ersten wird Jakobus von Jesus angesprochen, ihm nachzufolgen, Und Jakobus lässt sich – zusammen mit seinem Bruder Johannes ansprechen: heraus-rufen aus dem Fischerboot, das den täglichen Lebensunterhalt sichert, weg vom Vater Zäbedäus, der Jakobus sicher gerne auch als seinen eigenen Nachfolger gesehen hätte.

Was hat Jakobus davon, alles hinter sich zu lassen, um mit diesem Jesus auf dem Weg zu sein? Er hätte gerne auf Dauer im Reich Gottes einen festen Platz zur Rechten oder zur Linken Jesu. Wie Petrus und Johannes schläft Jakobus im Garten Getsemani ein, während Jesus Todesängste ausstehen; wie die anderen Jünger hält er es unter dem Kreuz Jesu nicht aus. Noch nicht. Trotzdem steckt hinter Jakobus Behauptung genügend Entschiedenheit, in Jesu Nähe bleiben zu wollen und sich je neue von Jesu vergebender Liebe provozieren zu lassen. Dem, der sein Leben als Lösegeld für viele hingegeben hat, dient Jakobus schließlich treu bis in den Märtyrertod, den er als erster der Apostel erleidet.

Zu Jakobus beten wir:

Allmächtiger, ewiger Gott, als erster der Apostel hat der heilige Jakobus das Zeugnis für Christus mit seinem Blut besiegelt. Sein Bekennermut stärke uns, seine Fürbitte erwirke deiner Kirche Schutz und Sicherheit. Darum bitten wir, durch Christus deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen (Tagesgebet)

Ihre Marie Zengerle